Rodungsvorhaben:

Gemeinde(n):       Kanton(e):       Forstkreis/  
 Waldabteilung Nr.:

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

**1)** Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

**2)** Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

**3)** Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

1. Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

**5)** Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

separater Bericht

Rodungsvorhaben:

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gemeinde** | **Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)** | **Parz. Nr.** | **Name des Eigentümers** | **Temporär m2** | | | **Definitiv  m2** | **Total Fläche m2** |
|  | / |  |  |  | | |  |  |
|  | / |  |  |  | | |  |  |
|  | / |  |  |  | | |  |  |
|  | / |  |  |  | | |  |  |
|  | / |  |  |  | | |  |  |
|  | / |  |  |  | | |  |  |
|  | / |  |  |  | | |  |  |
|  | / |  |  |  | | |  |  |
|  |  |  | **TOTAL** |  | | |  |  |
|  | | |  | |  | Rodungsfläche in m2 | | |

**Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)**

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m2 ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten   
15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder   
noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Fläche in m2** |  |  | |  |  |
|  |  |  |  | |  |  |
|  |  |  |  | |  | + |
|  |  |  |  | |  |  |
|  |  |  |  |  | | = |
| TOTAL |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | | **Massgebliche Rodungsfläche in m2** |

**Frist für Rodung:**

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben   
sowie Detailpläne beilegen)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gemeinde** | **Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungs-einheit)** | **Parz. Nr.** | **Name des Eigentümers** | **Realersatz temporäre  Rodung m2**  (Art. 7 Abs.1) | **Realersatz def. Rodung m2**  (Art. 7 Abs.1) | **Total Ersatzauf-forstungs-fläche in m2** |
|  | / |  |  |  |  |  |
|  | / |  |  |  |  |  |
|  | / |  |  |  |  |  |
|  | / |  |  |  |  |  |
|  | / |  |  |  |  |  |
|  | / |  |  |  |  |  |
|  | / |  |  |  |  |  |
|  | / |  |  |  |  |  |
| **Total Ersatzaufforstungsfläche in m2** | | | |  |  |  |

**Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):**      

Rodungsvorhaben:

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche  b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

     

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe:       m2 Koordinaten       /

im Waldareal  ausserhalb Waldareal

**Frist für Ersatzmassnahmen:**

**6 Verzicht auf Rodungsersatz** (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Begründung** | Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungsersatz beantragt wird. | |
| Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG) | | m2 |
| Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG) | | m2 |
| Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG) | | m2 |

|  |  |
| --- | --- |
| 7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt | Ja  Nein |
| Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt | Ja  Nein |
| Wenn nein, erfolgt Enteignung? | Ja  Nein |
| Bemerkungen, Sonstiges |  |

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? | Ja  Nein |
| Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?  (Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen) | Ja  Nein |
| 2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? | Ja  Nein |
| Wenn nein, Begründung: |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

9 Gesuchsteller/-in

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Name/Vorname bzw. Firma |  | |
|  | Kontaktperson / Telefon |  |  |
|  | Adresse (Strasse, PLZ, Ort) |  | |
|  | Ort, Datum |  | |
|  | Unterschrift, Stempel |  | |

**Beilagen:**

Kartenausschnitt 1:25‘000  Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

Detailpläne  Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

Liste Rodungsflächen

**Legende Abkürzungen:**

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsvorhaben:       Nr.:

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)  Kanton  Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:       PLZ/Ort:             Tel.:

11 Verfahren

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV); Anlagetyp gemäss UVPV

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald  11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald  0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:       Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von Wenn ja, in welchem?

**nationaler** Bedeutung  Ja  Nein

**kantonaler** Bedeutung  Ja  Nein

**regionaler** Bedeutung  Ja  Nein

**kommunaler** Bedeutung  Ja  Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungsersatzes (Ziffern 4 und 5)

Waldareal  Grundbuch  Reglement  Vertrag  Leistungsverpflichtung  anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?  Ja  Nein

16 Kantonaler Forstdienst

**Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:  positiv unter Auflagen und Bedingungen**

**negativ**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Sachbearbeiter/-in |  |
|  | Telefonnummer |  |
|  | E-Mail |  |
|  | Ort, Datum |  |
|  | Unterschrift, Stempel |  |